

Auszug aus Joes-Fibel (erstellt von Peter Trunner):

Mit dem Aufkommen der Einbahnstraßenregelung bei Orientierungsfahrten konnten viele Parkplätze und Waldwegeinfahrten nicht mehr gefahren werden. Das fanden viele Fahrtleiter schade und haben eine Sonderregelung eingeführt, die wie folgt aussieht.

In der Übersichtskarte werden sogenannte **OKs**, also **Orientierungskontrollen** (müssten eigentlich Wendekontrollen genannt werden) auf Straßen und Plätzen abseits der durch die anderen Aufgaben beschriebenen Idealstrecke eingetragen. Der Teilnehmer hat die Aufgabe, wenn er **das erste Mal am dichtesten** an diese Wendekontrolle heran kommt,

- die Idealstrecke verlassen
- die Orientierungs- / Wendekontrolle anzufahren
- dort zu wenden und **ohne einen Teil der Idealstrecke auszulassen** wieder auf diese zurückzukehren.

So konnten viele schöne Ecken mit dieser Sonderaufgabe weiterhin angefahren werden.

Die einzige Möglichkeit als Ortsfremder diese Orientierungsaufgabe fehlerfrei zu lösen ist, die Wendekontrollen in die einzelnen Aufgaben, in denen man das erste Mal am dichtesten an sie herankommt zu übertragen. Die Übersichtskarte ist meistens weit weg und man fährt sonst dran vorbei.

Auch ist darauf zu achten, dass man bis zur Wendekontrolle fährt und dort erst wendet. Sehr häufig steht auf halben Wege eine zu notierende OK und an der Wendekontrolle eine zweite! Nur wer beide OK's hat, ist an dieser Stelle fehlerfrei.

Diese Aufgabenstellung ist nicht mehr als Standardaufgabe anzusehen und sollte in der Einzelausschreibung angekündigt werden. Dann kann diese Aufgabe auch im OSWP gestellt werden.